

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/Reisefuehrer-durchs-Maerchenland-id986635.html>

## "Reiseführer durchs Märchenland"

Essen, 27.08.2008, ANNE WOHLAND

### **KULTUR. Premiere der englischsprachigen Sightseeing-Tour. Reiseführer sind Zehntklässler des Helmholtz-Gymnasiums.**

Mit großen erstaunten Augen blickt die Finnin Sari Pöyhönen sich um: "I'm in a fairytale-town - Ich bin im Märchenland". Das Märchenland ist die Margarethenhöhe. So niedliche Häuser, so viel Ruhe hat Pöyhönen in Essen nicht erwartet. Bisher kannte die finnische Sprachwissenschaftlerin, die diese Woche am internationalen Linguisten-Kongress AILA teilnimmt, nur das Congress-Center an der Gruga. Doch jetzt geht's raus. Passend zum Kongress steht die Premiere von "Essen Walks", einer englischsprachigen Besichtigungstour zu den Sehenswürdigkeiten von fünf Stadtteilen, ins Haus. Gedacht ist das Angebot für die internationalen Gäste der Kulturhauptstadt 2010. Das Besondere: Die versierten Reiseführer für die jeweils zweistündigen, fußläufigen Touren sind Zehntklässler des Helmholtz-Gymnasiums.

Authentisches Lernen mit viel Spaß

Klar ist die Margarethenhöhe ein schönes Stück Essen. Doch bei der Tour-Premiere geht es weniger um den Stadtteil, als um die praktische Anwendung der englischen Sprache. Und der Schwierigkeitsgrad ist hoch. Die Tour-Teilnehmer verstehen kein Deutsch und sie erwarten, dass ihre Hintergrundfragen fachmännisch beantwortet werden. Da kommen die Linguisten den Schülern gerade recht, denn an den Sprach-Spezialisten kann das Programm prima getestet werden. Seit vier Monaten bereiten sich die Schüler auf ihre Stadtteil-Führung vor. "Wir haben viel recherchiert, waren im Archiv und haben Anwohner nach kleinen Geschichten rund um die Stationen der Tour befragt", berichtet Daniel Brinkmann. Unterstützung bekamen die 15-Jährigen von Studenten der Universität Duisburg-Essen.

Herausgekommen sind fünf "Walks". Getourt wird durch Katernberg, Steele, Margarethenhöhe, Werden und Kettwig. Die Premieren-Bilanz kann sich sehen lassen: Linguisten und Schüler sind gleichermaßen begeistert. "Schulisches Wissen wurde ins wahre Leben transferiert. Es ist toll, was die Schüler gelernt haben. Und es hat total Spaß gemacht", so die Initiatorin des Projekts Angelika Osieck, die passenderweise Englisch- und Sportlehrerin am Helmholtz-Gymnasium ist. Ihr sehnlichster Wunsch: Das Projekt soll sich bis 2010 zum Selbstläufer entwickeln, bis dahin sollen alle Stadtteile vertreten sein. Darum sind Schüler, die selber Reiseführer sein möchten, und Bürger, die Interesse haben ihre eigene Stadtteil-Route zu gestalten, herzlich eingeladen sich bei Osieck zu melden: [osieck@gmx.de](mailto:osieck@gmx.de).